

Datenblätter

aus dem „Handbuch der reinsten Gase“

Die Datenblätter sind als Übersicht gedacht. Sie sind vorwiegend aus Daten der Spezialgasekataloge der Firmen (Air Liquide 2000), (Linde AG 1999) und (Messer Griesheim 2003) sowie den Sicherheitsdatenbättern (Air Liquide 2003), (Linde AG 2003) und (Messer Griesheim 2003) zusammengestellt und durch Angaben aus den gängigen Nachschlagewerken (D'Ans – Lax 1983-98), (Gerling, Holz & Co. 1996), (L'Air Liquide 1976), (Kühn u. Birett 2003), (Landolt-Börnstein ab 1951), (Messer Griesheim 1989) und (Poling et al. 2001) sowie der (DIN 1871 1999) und der (TRB 610 2001) ergänzt worden. Zu den toxikologischen Angaben siehe auch (Ludewig 1999).

Die Grenzwerte und Einstufungen sind in folgenden Quellen enthalten:

- Die maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK) ist aus der (TRGS 900 2000) zu entnehmen. Sofern kein MAK-Wert angegeben ist, wird teilweise eine Technische Richtkonzentration (TRK) benutzt. Typische Beispiele sind Substanzen, für die der Verdacht oder auch die Gewissheit kanzerogener (krebserregender) Eigenschaft besteht.
- Der TLV-Wert: threshold limit value (Schwellengrenzwert) für die Konzentration am Arbeitsplatz, herausgegeben von der American Conference of Governmental Industries Hygienists (ACGIH), gilt als internationale Empfehlung. Viele Länder haben jedoch eigene Einstufungen, siehe den MAK-Wert in Deutschland.
- Der $LC_{50}/1h$ -Wert (Lethal Concentration): Der LC_{50} -Wert wird aus Tierversuchen mit Ratten ermittelt und gibt die Konzentration in Masse Schadstoff zu Masse Versuchstier an, bei der die Hälfte der Tiergruppe in einer 14 tätigen Exposition stirbt. Der $LC_{50}/1h$ ist den Menschen